

Stadt Wasserburg a. Inn
Marienplatz 2
83512 Wasserburg a. Inn

10.04.2017

Antrag der Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen: Spielplätze inklusiv gestalten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen beantragt hiermit Folgendes:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in einer Bestandsaufnahme zu ermitteln, welche städtischen Spielplätze hinsichtlich Erreichbarkeit und Wegeführung bereits als barrierefrei gelten können und welche Spielmöglichkeiten für Kinder mit Behinderung vorhanden sind.
2. Die Um- und Neugestaltung von Spielplätzen soll künftig nach der Maßgabe der Inklusion erfolgen. Dies beinhaltet neben barrierefreier Erreichbarkeit und Wegeführung auch einen nennenswerten Anteil barrierefrei zu nutzender Spielgeräte.
3. Als Sofortmaßnahme soll in den „Stadtvierteln“ Reitmehring, Burgau, Altstadt und Bürgerfeld jeweils ein Spielplatz möglichst umgehend ein attraktives inklusives Spielangebot erhalten.

Begründung:

Die Stadt Wasserburg hat in den vergangenen Jahren sehr viel in ihre Spielplätze investiert. Die Ergebnisse waren dabei durchaus sehenswert und haben zu deutlichen Attraktivitätssteigerungen geführt. Die speziellen Bedürfnisse von Kindern mit Behinderung

Sprecher:

Christian Stadler

Stellv. Sprecherin

Steffi König

Markus Hoefl



fanden bei den Planungen bisher leider nicht die notwendige Beachtung. Diesbezüglich gilt es nun, dort wo nötig zu nachzubessern.

Spielplätze sind Orte der Begegnung. Im Spiel mit Gleichaltrigen lernen Kinder die Freude an der Bewegung und soziale Kompetenz. Besonders Kindern mit Behinderung bleibt dies allerdings oft verwehrt.

Viele Kinder mit Behinderung verbringen eine Kindheit, die nur sehr eingeschränkt Möglichkeiten zu Spiel und Bewegung sowie in der Folge auch zum ungezwungenen Kontakt mit nichtbehinderten Gleichaltrigen bietet. Besonders deutlich zeigt sich die Einschränkung ihrer Möglichkeiten in den Spielangeboten öffentlicher Spielplätze. Solche Alltagserfahrungen sind es dann, die diese Kinder manchmal vom jüngsten Alter an resignieren lassen, was zu einer passiven Spielhaltung führt.

Inklusive Spielplätze bieten die Chance, den Spieltrieb und die Fähigkeiten von allen Kindern gemeinsam und unabhängig von Handicaps zu fördern. Zudem begünstigt das gemeinsame Spielen von Kindern mit und ohne Behinderung den Inklusionsgedanken schon im frühen Kindesalter.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Stadler
(Fraktionssprecher)